

Wie sehen Inhalte/Ausbildung bei OBAs aus?

Beitrag von „Piksieben“ vom 11. November 2011 17:36

Zitat von Dalyna

Ich möchte nur darauf aufmerksam machen, dass die Verallgemeinerung, dass das Abiturwissen schon reichen wird und in der mündlichen Prüfung nur pädagogische Inhalte abgefragt werden auch zu einem schlechteren Ergebnis in der Prüfung führen kann, weil man das eben nicht so allgemein sagen kann. Um es auf die Spitze zu treiben könnte man sonst auch anführen, dass Grundschullehrer doch eigentlich jeder von uns werden kann. Das bisschen rechnen bekommen wir doch alle hin, zur Schule gegangen sind wir auch, da wird man doch das Examen mit ein bisschen Abiturwissen hinbekommen. Für was muss man das normalerweise eigentlich studieren?

Diese Verniedlichung von wegen "Abi reicht doch" sind mir auch ein bisschen aufgestoßen. Natürlich müssen wir als Lehrkräfte viel einen viel gründlicheren und strukturierteren Zugang zum Stoff haben als Schüler. Ich unterrichte keine Theoretische Informatik, aber das, was ich darüber weiß, hilft mir sehr beim Vorbereiten des Unterrichts. Und in Mathe: Zeige ich nicht den Beweis - aber ich habe ihn im Kopf.

In der Prüfung sitzen ja jedenfalls auch Leute, die dieselben Fächer unterrichten wie man selbst. Und da können Fragen, die pädagogisch gemeint sind, sich aber spezifisch auf das Fach beziehen, recht unangenehm werden, wenn man fachlich wackelt. Außerdem fällt das natürlich in den Lehrproben auf.

Aber ich verstehe den Hintergrund der Frage sowieso nicht. Es ist doch völlig klar, dass man sein Fachwissen nachweisen muss. Ob das jetzt an der Uni oder beim Staatsexamen ist, welche Rolle spielt das?